

Trotzdem sind wir heute genötigt, alle jene Kreise unseres Volkes um Hilfe zu bitten, die sich Rechenschaft zu geben vermögen über die entscheidende kulturelle Bedeutung des Schweizerdeutschen Wörterbuchs. Wir denken dabei nicht nur an unsere bewährten alten Freunde, sondern an alle, die gewillt sind, nach der Errettung unseres Landes aus äußerer Not und Gefahr auch für die Rettung und Pflege seiner innern Güter wirksam einzustehen.

Hören Sie unsern Hilferuf und helfen Sie mit, durch einen, wenn auch kleinen, Beitrag die Vollendung des großen nationalen Werkes sicherzustellen.

Der Leitende Ausschuß für das Schweizerdeutsche Wörterbuch  
Regierungsrat Dr. R. Briner, Zürich, Präsident; Dr. F. Burckhardt, Direktor der Zentralbibliothek, Zürich, Vizepräsident; Prof. Dr. R. Hotzenköcherle, Zürich, Schriftführer; Prof. Dr. M. Wehrli, Zürich, Quästor; Prof. Dr. W. Altwegg, Basel; Prof. Dr. W. Clauss, Küssnacht-Zürich; Dr. H. von Grebel, Zürich; Prof. Dr. W. Henzen, Bern; Dr. h. c. P. Jaberg, Zürich; Prof. Dr. A. Largiadèr, Zürich.“

---

## Mitgliederwerbung

In seiner Frühjahrssitzung hatte der Vorstand des Zwingli-Vereins beschlossen, im Herbst des Jahres 1947 eine große Mitgliederwerbung durchzuführen. Ein Werbebrief wurde an alle evangelisch-reformierten Pfarrer und an sämtliche Kirchgemeinden der deutschen Schweiz geschickt, die noch nicht unsere Mitglieder sind. Ferner wurden historisch interessierte Laien, Mitglieder historischer Vereine, von denen wir erfahren konnten, daß sie dem reformierten Bekenntnis angehören, begrüßt. Wir hoffen sehr auf einen erfreulichen Zuwachs.

Unsere treuen bisherigen Mitglieder möchten wir bitten, uns bei unserer Werbung nach Kräften zu helfen. Wollen Sie uns doch Namen und Adressen angeben, denen wir unser Werbeschreiben schicken könnten! Vor allem bitten wir die Theologen unter unsern Mitgliedern, ihre Kollegen zu fragen, ob sie dem Zwingli-Verein angehören, und wenn dies nicht der Fall sein sollte, sie sehr zu ermuntern, doch nun unserm Verein beizutreten. Wir bitten ja diejenigen, die Mitglieder werden wollen, um den seit vielen Jahren gleich gebliebenen Jahresbeitrag von Fr. 5.— (für Körperschaften und Behörden Fr. 20.—). Dafür bieten wir unsere Zeitschrift, die *Zwingliana*, die nun schon seit vierzehn Jahren ihren früheren Umfang verdoppelt haben und die auch heute noch, in den Zeiten großer Teuerung und stark angestiegener Druckkosten, im gleichen Umfang und in gleicher Ausstattung weiter erscheinen. Es dürfte jedermann klar sein, daß dies auf die Dauer nur möglich ist, wenn die Zahl der Abonnenten wieder größer wird. Es liegt also im eigensten Interesse der bisherigen Freunde der *Zwingliana*, Mitglieder zu werben, damit die Zeitschrift in alter Weise fortgeführt werden kann.

Es wäre doch gewiß jedem Mitglied des Zwingli-Vereins möglich, in seinem Bekanntenkreis eine Persönlichkeit zu finden, die er zum Beitritt bewegen könnte. Dann würde sich auf die einfachste Weise der Mitgliederbestand verdoppeln.

Anmeldungen erbitten wir an unser *Sekretariat* auf der *Zentralbibliothek Zürich*, nämlich an *Fräulein Dr. Helen Wild, Zähringerplatz 6, Zürich I*. Dort stehen unsern Mitgliedern auch Merkblätter und Anmeldekarten zur Verfügung.

*Um gütiges Gehör und echt zwinglische Tatbereitschaft bittet im Namen des Vorstandes des Zwingli-Vereins*      *Der Präsident: Prof. Dr. Leonhard von Muralt*

---

REDAKTION: DR. LEONHARD v. MURALT  
Druck und Verlag der Buchdruckerei Berichthaus in Zürich 1